

Drachen, Menschen, Liebe und Magie!

Die Geschichte der Drachen

Von Mei2001

Kapitel 1: Anfang

...Sie führt uns in die Stadt Tokio, auf dem Inselstaat Japan.

Hier geht gerade ein Mädchen auf ihren Alltäglichen Schulweg.

Mei, so hieß das Mädchen, hatte lange schwarze Haare und ebenso Pechschwarze Augen. Um ihren rechten Arm trug sie einen Verband. Die Schultasche hatte sie sich über die linke Schulter geworfen und hielt den Griff mit der linken Hand fest. So ging sie, in Lederjacke, schwarzer Jeans und Springerstiefeln die Straßen entlang.

Jetzt war sie in der Schule angekommen und wurde sofort begrüßt.

»Hallo, Mei!« rief ein Mädchen mit schulterlangen braunen Haaren. »Hallo, Nanami.« antwortete Mei. »Gehen wir in die Klasse?« »Klar, gerne! Was haben wir heute in der ersten Stunde?« »Mathematik,« »Auf dich kann man sich wirklich verlassen. Du weißt immer welches Fach wir wann haben.« Nanami lächelte Mei an. »Keine Ursache.« Die beiden waren im Klassenraum angekommen. Dort wurde Mei von weiteren Personen begrüßt. So verging der Schultag. Ein ganz normaler Schultag, an einem ganz normalen Tag.

Die Schule war vorbei und Mei machte sich gemütlich auf den Nachhause Weg. Mei stand an einer Ampel, die gerade auf Rot gesprungen war. Plötzlich lief ein Kind an ihr vorbei auf die Straße. Meis Augen weiteten sich. Es kam gerade ein LKW auf die Ampel zugefahren, der leider ziemlich schnell war. Er wird nicht vor dem Kind bremsen können. Dieses war mitten auf der Straße stehen geblieben und schaute den näherkommenden LKW mit großen Augen an. Mei überlegte nicht lange, sondern bündelte ein wenig der ihr zur Verfügung stehenden Magie und stieß sich so vom Boden ab, als wollte sie rennen. Durch die Magie schoss Mei blitzschnell vor und konnte den kleinen Jungen auf die andere Seite schubsen. Allerdings hatte Mei nicht genug Magie benutzt und kam so nicht mit auf die andere Seite. Der LKW bremste

scharf und schaffte es gerade noch so, Mei nicht zu überrollen. Doch wurde Mei von dem LKW angefahren. Sie wurde weggeschleudert und knallte hart auf den Boden. Dort blieb sie regungslos liegen. Die Schwarze Dunkelheit hatte sie verschlungen.